Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Durch Fall von Leiter getötet.

Caron, 25. Juli. — Der 25jährige Percy Kennedy fiel, während er an einem Store in Archydal ein Firmenschild malte, von der Leiter auf das Zementpflaster. Einen Tag später starb er an den beim Falle erlittenen Verletzungen.

Schwerer Unglücksfall.

Neville, 24. Juli. — Leo Cassavant von Lac Pelletier liegt zu Tode getroffen danieder. Er arbeitete auf dem Boden eines Brunnens auf der Farm von Chas. Davis. Auf unerklärliche Weise fiel ein Stück Rohr auf ihn, wodurch er eine Gehirnerschütterung, eine Schulterauskugelung und Erblindung auf einem Auge erlitt.

Unwissende Senatoren werden eingeladen.

Radville, 24. Juli. — In der Versammlung der hiesigen Handelskammer wurde beschlossen, die Senatoren Lougheed, Lynch-Staunton, Calder und Willoughby zu einem Besuche einzuladen, damit sie sich persönlich an Ort und Stelle von der Notwendigkeit der Radville—Fife Lake-Zweiglinie der C. N. R. überzeugen könnten.

Erschießt sich.

Indian Head, 25. Juli. — Ein im Wide Awake-Distrikt gutbekannter Farmer, Thos. Moffat, erschoß sich mit einem Gewehr in der Nähe seiner Wohnung. Er war seit dem Tode seines Söhnchens vor zwei Jahren ziemlich niedergedrückt. Eine junge Witwe und eine kleine Tochter betrauern den Gatten und Vater.

Boxer stirbt an Verletzungen.

Moosejaw, 26. Juli. — William James Plaine von Dunblane, Sask., ein Preisboxer, starb im hiesigen Hospital infolge von Verletzungen, die er sich in einem Wettkampfe mit Harry Twist in Assiniboia zugezogen hatte.

Skelett von Ertrunkenem gefunden.

Sceptre, 25. Juli. — Der Rancher Thomas Carr fand das in Kleider gehüllte Skelett von dem Farmarbeiter Charles Tucker, der im letzten Herbst mit einem Arbeitskollegen im Saskatchewan River ertrunken war. Die Person der Leiche wurde durch ein in der Tasche gefundenes Bankbuch festgestellt.

Kipling. — Das alljährliche Picnic und der Sportstag der deutsch-lutherischen Kirche war sehr gut, von nahezu 300 Personen, besucht. Die Herren Heinemann und Metzler eröffneten das Programm mit Kinderspielen. Jedes Kind erhielt einen Preis. Pferderennen bildeten einen besonders interessanten Teil der weiteren Vorführungen. Dann kam der Baseball zu seinem Recht, woran sich Teams von Bender, Kipling, Windthorst, Coronation und Edenland beteiligten. Bender kam an erste, Windthorst an zweite und Coronation an dritte Stelle.

$15,000 Schaden

Moose Jaw, 27. Juli. — Durch ein Feuer im zahnärztlichen Laboratorium von Dr. S. A. Merkley wurde ein Schaden von $15,000 angerichtet.

Mennoniten haben alles verkauft, um Reise zu bezahlen

Herbert, 26. Juli. — 31 Mennoniten aus Rußland sind hier angekommen. 29 von ihnen gehören zu einer Familie, Rep. Frank Martens, mit einer ledigen Tochter, vier verheirateten Töchtern, ihren Männern und Kindern. Sie haben alles im alten Lande verkaufen müssen, um ihre Reise bezahlen zu können. Sie sind durch die russische Revolution völlig verarmt.

Saskatoon und Umgegend

(Von unserm Korrespondenten)

Saskatoon steht im Zeichen der Sommer-Ausstellung und wo man hingeht, sieht man Leute, die zur Ausstellung wollen; wo man hinhört, hört man Gespräche über dieselbe. Die diesjährige Fair ist es auch wert, daß man sich dieselbe anschaut. Zahlreich sind die ausgestellten Tiere und dazu ganz besonders gute Exemplare, sodaß es den Preisrichtern sehr schwer ist, das Beste der Besten zu finden. Offiziell sollte die Fair durch den General-Manager der westlichen Linien der Canadian National eröffnet werden; doch da am Eröffnungstage der Präsident dieser Bahn, Sir Henry Thornton, auf der Reise nach B. C. hier durchkam und einen dreistündigen Halt machte, wurde auch er zu der Eröffnungsfeier eingeladen und er nahm dieselbe sehr gerne an. Daß die Ernteaussichten schlecht sind, kann man hier an der Ausstellung nicht merken; denn am Mittwoch war der pekuniäre Erfolg derselben bereits gesichert, so daß der Fair Board, der keine Ausgaben gescheut hat, um die Ausstellung zu „boosten", zufrieden ist. Das Feuerwerk und den Kampf bei Bätoche werde ich in nächster Nummer eingehender beschreiben, da mir heute hierzu die Zeit fehlt; denn auch der Schreiber ist vom Ausstellungsfieber ergriffen.

Erfolgreiches Examen.

Das Toronto Musik-Konservatorium hat seine Liste der erfolgreichen Examinanden veröffentlicht. Im Examen für Mitgliedschaft — Associateship — gewann Helene Zahlis mit Ehren; ebenso bestand sie das Examen in Theorie, Geschichte und Harmonie und gewann dabei ebenfalls Ehren. Maria Goos gewann im Examen des Primary Grade Ehren.

Geistesgegenwart rettet Leben.

Rosthern. — Bruno Nickel, ein Student des Mennonitischen College, war beschäftigt, einen Graben auszuwerfen, als plötzlich die Wand einstürzte und den jungen Mann unter mehrere Fuß Erde begrub. Als die Erde fiel, bedeckte Nickel seine Nase und Mund mit Arm und Händen, sodaß die Atmungswege nicht verstopft werden konnten, und er nach zehn Minuten noch lebend ausgegraben wurde.

Alberta

Auf der Suche nach feuchteren Gebieten

Lethbridge, 26. Juli. — In den ausgetrockneten Gegenden von Südost-Alberta ist unter den Farmern eine Bewegung im Gange, ihr Land zu verlassen und sich auf dem bewässerten Land um Lethbridge anzusiedeln. Viele Farmer haben in den letzten Wochen das Irrigations-Gebiet besucht, um sich von dem Werte des Landes zu überzeugen. Andere würden ihnen gern folgen, wenn sie dazu finanziell in der Lage wären. Die Provinzialregierung wird den Farmern in den ausgetrockneten Gegenden unter die Arme greifen und ihnen zum Landwechsel verhelfen müssen.

Iridium-Fund

Edmonton, 27. Juli.—Eines des wertvollsten Minerale der Welt, Iridium, ist im Oberlauf des Peace River durch die Canyon Gold Mining Company entdeckt worden.

Eskimo zu Zuchthaus verurteilt

Edmonton, 27. Juli. — Ikalupiak, ein Eskimo, gegen den die Anklage des Mordes an Kattia, der Frau von Havogach, erhoben war, wurde des Totschlags schuldig befunden und zu 5 Jahren Zuchthaus in Stony Mountain verurteilt.

Kind in der Wildnis umhergeirrt

Tawatinaw, 26. Juli.—Der dreijährige Bobby Anderson ist zwei Tage ohne Nahrung und Unterschlupf in der Wildnis von Nordalberta umhergeirrt. Schließlich wurde er von einer ausgesandten Streife an einem Flußufer gefunden.

British Columbia

Tod einer Arbeiterführerin.

Vancouver, 25. Juli. — Frl. W. Mahon, eine Fabrikinspektorin für den „Minimum Wage Board" und seit mehreren Jahren eine wohlbekannte Arbeiterführerin, starb hier nach kurzer Krankheit. Sie war drei Jahre lang Präsidentin der „Vancouver Garment Workers' Union."

Britisch Columbien hat 24 Liberale.

Vancouver, 24. Juli. — Die Zählung der noch ausstehenden Stimmen zur Provinzialwahl ergab die Niederlage von General A. D. McCrae, des Führers der Provinzialpartei, und die Wiederwahl von Frau Mary Ellen Smith. Die Zusammensetzung der Legislatur ist nun folgende: 24 Liberale, 16 Konservative, 3 Provinzialparteiler, 2 Unabhängige und 3 Arbeitervertreter.

Bei Zusammenstoß tödlich verwundet

Vancouver, 25. Juli. — Die 35jährige Frau Alexander Smith wurde getötet und ihr Mann und ihre fünf Kinder wurden verletzt, als ein Motoromnibus der Britisch Columbia Electric Company mit dem Auto der Familie Smith zusammenstieß. Der Mann erlitt Rippenbrüche und die Kinder wurden gequetscht und erschüttert. Glas vom Windschild durchschnitt die Halsader der Frau, aber das Kind auf ihrem Schoß kam mit leichten Schürfungen davon.

Die Waldbrände in B.C.

Victoria, 26. Juli. — Regen in Brit. Columbien haben die Waldbrände dem Verlöschen nahegebracht. In diesem Jahr sind bis jetzt 1212 Waldbrände zu verzeichnen gegenüber 568 in der gleichen Zeit des letzten Jahres und gegenüber 1386 im Jahre 1922.

Manitoba

Arbeit an neuen C. N. R.-Zweiglinien.

Winnipeg, 25. Juli. — Die Arbeit an neuen Zweiglinien der C. N. R., die insgesamt 254 Meilen umfassen, wird bald beginnen. Die Plätze, an denen mit dem Gradieren begonnen wird, sind Peebles südlich 2 Meilen, Dunblane 42 Meilen und Loverna westlich 50 Meilen, alle in Saskatchewan, während in Alberta die Linie von Hannah nach Warden, 60 Meilen, ebenfalls einem Kontraktor übertragen wird. In Britisch Columbien kommt vorläufig nur die neue Linie bei Cowichan Bay in Betracht. Außerdem wird die Gesellschaft mit dem Legen der Schienen an anderen Punkten beginnen und zwar von St. Rose du Lac nach Rorketon, 22 Meilen, Peebles südlich 22 Meilen, Dunblane Mawer, 14 Meilen, Gravelbourg, 11 Meilen, und Prince Albert nordöstlich 23 Meilen.

Selbstmord.

Hamiota, 25. Juli. — Arthur Atkinson, ein Farmer westlich von Hamiota, beging Selbstmord durch Erschießen. Der Tote war in großen Geldsorgen.

Erfolgloser Raubüberfall.

Airdrie, 25. Juli. — Bei dem Einbruch in das Gewölbe der hiesigen Union Bank erbeuteten die Räuber nur einen Revolver. Ein Fuhrmann, J. Fletcher, der sich in der Nähe der Bank aufhielt, wurde von den Banditen gebunden und geknebelt.

Selbstmordversuch aus Liebeskummer.

Brandon, 24. Juli. — Dora Conklan war bitter gekränkt, als sie von ihrem Geliebten einen „Korb" erhalten hatte. Da sie aber ohne ihn nicht leben wollte, trank sie Karbolsäure. Nachdem die gewünschte Wirkung ausgeblieben war, warf sie sich vor ein Auto, um ihrem Leben schneller ein Ende zu machen. Doch der Carbesitzer konnte seinen Wagen noch rechtzeitig anhalten, nahm sie auf und verbrachte sie ins Hospital, wo sie 24 Stunden bewußtlos war. Ihre Eltern sind von Kamsack angekommen. Die Aerzte haben die Hoffnung auf ihre Genesung noch nicht aufgegeben.

Mutter nimmt Prügelstrafe an ihrem ungeratenen Sohne vor.

Portage la Prairie, 25. Juli. — William Lechison war ein Genosse von Percy Maggs, der zwei Detektive von Winnipeg angeschossen hatte, und wurde wegen verschiedener Räubereien zu Hieben verurteilt. Die Mutter des W. Lechison ging darauf selbst ins Gefängnis und nahm in Gegenwart des Polizeichefs und mehrerer Polizisten als Zeugen die Bestrafung ihres Sohnes vor. Sie benützte dazu einen schweren Gummiknüppel.

Sir Henry Thornton über die Eisenbahnlage.

Winnipeg, 25. Juli. — Sir Henry Thornton, der Präsident der Canadian National Railways, ist zur Zeit auf seiner Inspektionsreise auf den westlichen Linien. Er erklärte während seines hiesigen Aufenthaltes, er hoffe, seinen Voranschlag von $30,000,000 Nettoprofit in diesem Jahre zu erreichen. Die Zweiglinien seien notwendig für das zukünftige Gedeihen des Westens und er sei entschlossen, den Senat in Ottawa zur Vernunft zu bringen.

Ontario

Auf Hochzeitsreise tödlich verwundet.

Sudbury, 26. Juli. — C. C. Hawkins, 30 Jahre alt, von Columbus, Ohio, der seine Hochzeitsreise per Auto durch Ontario machte, wurde bei einem Zusammenstoß mit einer anderen Car in der Nähe von Warren tödlich verwundet und seine junge Frau erlitt schwere Verletzungen am Kopf und im Gesicht.

Zwei Conductors bei Zusammenstoß getötet.

Sudbury, 25. Juli. — Der Passagierzug der Algoma Eastern Railway, der von Sudbury nach Little Current verkehrt, stieß auf einen Frachtzug, wobei die Conductors Tick und Noble getötet wurden und drei weitere Eisenbahner ernstliche Verletzungen davontrugen.

Bierschmuggelflotille beschlagnahmt

Windsor, 27. Juli. — Acht Mann wurden von Staatspolizisten von Michigan verhaftet und eine ganze Bierschmuggelflotille wurde beschlagnahmt.

Quebec

Ein Kind als Chinesenopfer?

Montreal, 27. Juli. — Das Baby Jennie Cohen, 11 Monate alt, wurde in seinem Wagen entführt und von der Polizei wiedergefunden. Es stand auf einem freien Platz. Unter dem Wagen lag brennendes Holz und das Kind war mit Kerosin getränkt. Ein Chinese, den man den Wagen fahren sah, wurde verhaftet.

Nova Scotia

Nach Selbstmordversuch natürlichen Todes gestorben.

Mahone Bay, 24. Juli. — Der 65jährige Farmer Freeman Mader machte zunächst einen vergeblichen Selbstmordversuch, indem er sich in den Brunnen im Keller seines Hauses stürzte. Er wurde von Freunden bewußtlos herausgezogen. Nach einer Stunde war er wieder zur Besinnung gekommen. Eine weitere Stunde später starb er eines natürlichen Todes.

Ins Meer getrieben.

Black Rock, 25. Juli. — Die 22jährige Frl. May McKenzie und der 27jährige Charles Smith von Sydney, N. S., stellten sich am Strande zu einer photographischen Aufnahme auf. Plötzlich kam eine schwere Sturzwelle daher und schwemmte beide ins Meer.

New Brunswick

Schweres Autounglück.

Calais, 25. Juli. — Bei einem Automobilzusammenstoß wurden drei Personen sofort getötet und zwei weitere verwundet.

Schlimmer.

„Wenn ich mal mit meiner Frau Streit habe, dann droht sie immer gleich, zu ihrer Mutter zurückkehren zu wollen."

„Sie Glücklicher, meine Frau droht immer damit, daß sie ihre Mutter kommen lassen will."

Vereinigte Staaten

Ueberfallener tötet Banditen

New York, 21. Juli. — Eine schadhafte Patrone in dem Revolver eines von zwei Banditen hat wahrscheinlich gestern früh Jack Shephard von No. 3190 Hull Ave., Bronx, das Leben gerettet, und ihm Zeit gegeben, seinen eigenen Revolver zu ziehen und einen der Räuber niederzuschießen. Der andere Bursche bewerkstelligte sein Entkommen. Shephard, der eine Metzgerei in No. 3 Kingsbridge Road betreibt, wollte gerade sein Heim betreten, als er von den beiden Männern, an denen er auf der Vortreppe zu dem Apartmenthaus vorübergegangen war, angehalten wurde. Der von ihm niedergeschossene Mann starb etwa anderthalb Stunden später im Fordham Hospital, ohne sein Bewußtsein zurückerlangt zu haben. Er wurde später als Vincent Di Martino, 20 Jahre alt, von No. 653 Crescent Ave., von seinem Bruder Edward identifiziert. Shephard wurde von Hilfsdistriktsanwalt William Kier vernommen und von jeder Schuld entlastet. Er hatte, seit vor etwa zwei Monaten ein Einbruch in seinen Laden erfolgt war, einen Revolver bei sich getragen, und, wie er erklärte, einen Waffenschein erwirkt.

Verhandlung des Mordprozesses gegen die Millionärssöhne

Chicago, 23. Juli. — Der Prozeß gegen Nathan Leopold und Richard Loeb, die Mörder von Robert Franks, nahm heute seinen Anfang. Oberrichter Caverley, der Prozeßleiter, ist durch seine strenge Gesetzesanwendung bekannt. Er hat das Schicksal der jungen Menschen zu entscheiden, ob sie gehängt werden, lebenslängliche Einsperrung oder eine leichtere Bestrafung erhalten. Geschworene sind nicht vorhanden. Durch den Prozeß soll festgestellt werden, ob irgendwelche mildernde Umstände vorhanden sind, um die Angeklagten vor dem Galgen zu bewahren. Die Rolle der Nemesis gegen die Angeklagten spielt Staatsanwalt Crowe, der bestrebt ist, die jungen Leute dem Henker zu überliefern. Im Mittelpunkt des Trauerspiels steht heute Jacob Franks, Millionär und Vater des Opfers. Der kleine, von Gram gebeugte alte Mann ist unter den ersten Staatszeugen. Er hat die zerrissenen Kleidungsstücke seines Sohnes zu agnoszieren. Die Mörder rissen dem Knaben die Kleider ab, um die Erkennung ihres Opfers zu verhindern. Das kleine Gerichtszimmer, das ungefähr 250 Personen faßt, bietet Zuschauern, die sich in den Gängen und Straßen drängten, sehr wenige Sitze. Crowe will auch die Mutter des Opfers als Zeugin berufen. Nachher macht der Coronersarzt über den Zustand der Leiche von Franks Aussagen. Der Hauptverteidiger Darrow wird sich hauptsächlich um Rettung der Angeklagten vor dem Strang bemühen. Er hofft nachweisen zu können, daß die jungen Menschen für ihre grausame Tat nicht völlig verantwortlich waren. Richter Caverley eröffnete die Gerichtssitzung Schlag 10 Uhr. Die beiden jugendlichen Angeklagten wurden ins Gerichtszimmer geführt. Wenige Minuten später betraten Crowe und seine Gehilfen das dicht besetzte Zimmer. Sie hatten eine große Menge von Beweismaterial bei sich. Der Richter fragte die Angeklagten, ob sie ihre Plaidoyers ändern wollen, was verneint wurde. Nach einem Streit unter den Anwälten entschied der Richter, daß zuerst über die Mordanklagen verhandelt werden soll und nachher über die Entführungsanklagen. Darrow hielt seine Eröffnungsausführungen, worin er sagte, der Staat werde die Verhängung der höchsten Strafe über die Angeklagten beantragen. Als Crowe das Verbrechen schilderte, strömten Tränen über das Gesicht des älteren Leopold. Neben ihm saß Norman Leopold, der ältere Bruder des Mörders. Crowe schloß seine Rede mit einem weiteren dramatischen Appell für die Todesstrafe. Wir werden zeigen, daß alle diese furchtbaren Dinge in Cook County, Ill., geschehen sind, sagte er. Und im Namen des Volkes, im Namen der Mütter und Väter dieses Landes und der Kinder dieses Staates werden wir verlangen, daß diese verruchten, grausamen und abscheulichen Mörder gehängt werden. Nachdem sich Crowe gesetzt, begann Darrow mit seinen Eröffnungsausführungen für die Verteidigung.

Praktisch.

A.: „Wie kommt es nur, daß Ihnen trotz Ihrer vielen schwierigen Bergbesteigungen noch nicht das geringste Unglück zugestoßen ist?"

B.: „Na, das ist sehr einfach: ich verschärfte die Aufmerksamkeit meiner Führer immer durch das probate Mittel, daß ich sie nie eher bezahlte, als bis ich wieder glücklich unten war!"

Die Bevölkerung der Stadt New York.

Der letzte Bundeszensus zählte für Groß-New York eine Einwohnerschaft von 5,620,048 Personen, worunter 1,991,547 im Ausland Geborene; rechnet man hierzu noch diejenige Bevölkerung, deren Vater oder Mutter oder beide Eltern im Ausland geboren sind, so gab es im Jahre 1920 nach diesem Zeugnis der Bundesbehörden 4,294,629 von „Fremden" Geborene. Dies ist ungefähr so viel, wie die Anzahl der ganzen amerikanischen Bevölkerung zur Zeit der Unabhängigkeitserklärung.

Bis zum Beginn des Jahrhunderts standen von den „Fremden" die Deutschen und Irländer an der Spitze. Jetzt sind diese Bevölkerungsschichten von den Juden — im Zensus sind es Russen — und von den Italienern überflügelt worden.

Die Zahlen der Ausländer, die in Europa geboren sind, soweit dieselben 100,000 übersteigen, lauten: Russen (= Juden) 479,717; Italiener 390,832; Irländer 203,450; Deutsche 194,154; Polen 145,679 und Oesterreicher 126,739.

Nimmt man zu den Reichsdeutschen die Oesterreicher, die ungarischen Deutschen — es wurden über 64,000 Ungarn gezählt —, die Deutsch-Schweizer (9233) und Deutsche aus einigen andern Ländern, so stehen die Deutschsprechenden wohl wieder an der zweiten Stelle.

Da die Deutschen im Vergleich mit den Italienern und den „Russen" in dem neuen Einwanderergesetz verhältnismäßig begünstigt sind, werden sie sich an der zweiten Stelle wohl halten.

Engländer, die in England selbst geboren sind, gab es nur 71,404 und Schotten 21,545.

Die Mount-Everest-Expedition gescheitert

Der in diesem Jahre neuerlich unternommene dritte Versuch der unter Führung des Brigadegenerals Bruce stehenden Expedition, den Gipfel des Mount-Everest zu erreichen, hat einen tragischen Abschluß gehabt. Das englische Mount-Everest-Komitee erhielt von General E. C. Norton folgendes Telegramm: „Mallory und Irma bei einem letzten Versuch getötet. Rest der Expedition wohlbehalten Ausgangslager erreicht." Die letzte Nachricht vom 26. Mai erzählt, daß die Expedition zum zweitenmal durch schwere Schneestürme und furchtbare Kälte zurückgetrieben wurde. Es ist anzunehmen, daß im Anfang dieses Monats der dritte Versuch, den Gipfel zu erreichen, unternommen wurde, der dann um den 6. Juni herum das Leben zweier hervorragender Expeditionsteilnehmer erforderte, deren furchtbarer Tod wohl das Ende der Expedition, die vor drei Jahren begonnen wurde, bedeutet.

Georg Mallory hat bereits an den vorherigen Expeditionen teilgenommen. Im Jahre 1922 gelang es ihm, eine Höhe von 26,800 Fuß zu erklimmen. Beide verunglückten Bergsteiger waren als außergewöhnlich erfahrene und vorsichtige Kletterer bekannt, die nicht tollkühn ihr Ziel um jeden Preis zu erreichen pflegten. In seinem letzten Bericht hatte Mallory geschrieben: „Zum drittenmal gehen wir zum Angriff vor. Er wird der letzte sein, entweder zum Guten oder zum Schlechten. Wir erwarten keine Gnade vom Mount-Everest."

Der Mount-Everest hat ihn leider beim Wort genommen.

Aufgeklärter Friedhofsspuk

Die Stadt Roßwein in Sachsen wurde einige Tage lang durch einen vermeintlichen Friedhofsspuk in große Aufregung versetzt. Auf dem Grabe eines vor fünf Jahren auf dem hiesigen Friedhofe beerdigten Fabrikanten ist angeblich dessen Gestalt erschienen, und der Volksaberglaube hat sich dieser Erscheinung sofort bemächtigt. Zuerst bemerkte eine Frau die seltsame Erscheinung vom Grabe ihres Angehörigen aus. Erschreckt verließ sie den Friedhof und erzählte ihren Bekannten davon. Seitdem gehen alltäglich viele Personen nach dem Friedhofe, um den Verstorbenen zu besuchen. Tatsächlich von dem seitlich gelegenen Grabe aus, besonders scharf bei Nachmittagsbeleuchtung, der Oberkörper des Fabrikanten zu sehen. Die Kapitäle zweier Säulen täuschen den Kopf, die schwarze Marmorwand den Rock und Zylinderhut vor. — Eine ähnliche Erscheinung kann man in Dresden beobachten, wo man einen Menschen auf der Hofkirche in eine Feueresse blicken sieht, wenn man vor einer bestimmten Stelle einer Seitengasse der Schloßstraße steht. Der Mensch ist eine der freistehenden Figuren auf der Schloßkirche, die Feueresse befindet sich auf einem ganz anderen Hause.

Die Scandinavian-American Linie teilt allen Lesern mit, daß sie ein neues Büro in Canada eröffnet haben auf 461 Main Street, Winnipeg, unter der Leitung des Herrn Helge Peterson. Alle Agenten der Gesellschaft sind jederzeit bereit, volle Auskunft zu geben über eine Reise nach Europa.

Die Scandinavian-American Linie hat einen ausgezeichneten Verkehrsdienst zwischen Canada und Norwegen, Schweden, Dänemark, Finland, sowie auch Deutschland, Polen und den baltischen Staaten, hergestellt. Wer eine Reise nach drüben machen will, sollte sich mit den Agenten der obengenannten Gesellschaft in Verbindung setzen.

Macht's ebenso.

Freude finden am Kleinen
Ist gut gegen bitterlich weinen:
Ein Blümlein tränken,
Ein Vöglein beschenken,
Ein Hündelein erfreu'n,
Ein Kindlein betreu'n —

Niemand hassen!
Auch das Geringste mit Liebe umfassen,
Sich selber mal gänzlich beiseite lassen!
Die Sterne beschau'n,
Der Erde vergessen —
Das bringt Freude ganz unermessen!
Hab's selbst erprobt,
Des bin ich froh,
Gott sei gelobt!
Macht's ebenso!

Ad. Holst.

Das verlorene Marathon-Wettlaufen

Am 14. Juli mußte Hannes Kolehmainen, der kräftige, finnische Wettläufer das Marathon-Wettlaufen zu Colombes, Frankreich, aufgeben, nachdem er schon 17 Meilen gelaufen war. Er hatte das Wettlaufen, 25 Meilen, bei den Olympienspielen in Brüssel, Belgien, im Jahre 1920, gewonnen. Das diesjährige Wettlaufen mußte er wegen Magenleiden aufgeben. Magenleiden haben schon manchmal einem fleißigen Manne den endgültigen Sieg geraubt. Triner's Bitter-Wein ist die Arznei auf die man sich verlassen kann bei Verstopfung, Blähung, Herzklopfen, unruhigem Schlaf, Kopfschmerzen, Nervosität und anderen derartigen Magenübel. Triner's Bitter-Wein reinigt die Därme, beseitigt den angesammelten Unrat, welcher das Gedärme vergiftet und deren normale Tätigkeit peralisiert, und stärkt das ganze System. Alle Triner's Arzneien und Zubereitungen sind in höchstem Grade zuverlässlich. Falls Ihr Händler es nicht liefern kann, schreiben Sie an

Joseph Triner Company Limited, 852 Main Straße, Winnipeg, Man. Regina Zweigstelle: 1708 Rose Str. Verlangt Triners Bitterwein (Preis $1.50), Triner's Liniment, Triner's Hustenmittel und andere ausgezeichnete Triner-Arzneien in jeder Apotheke; nehmt keine Nachahmungen an. Agenten überall gesucht.

Magenleiden oder Bandwurm beseitigt

Viele Leute, die Magenschmerzen haben, haben einen Bandwurm und wissen es nicht. Ein garantiertes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Linderung aller möglichen Magenleiden als bemerkenswert wirkungsvoll erwiesen hat, wird von der Milwaukee Medicine Co., Dept. B., F. C. Schoenherr, Mgr., 431—12. St., Milwaukee, Wis. auf freien Probeplan zugesandt, daß es jeden Bandwurm mit dem Kopf in weniger als einer Stunde ohne Schmerzen, Diät oder Gefahr beseitigt. Ebenso, daß es alle Arten von Magenleiden lindert, wenn nicht, soll es Sie nichts kosten.

Beseitigt Gas- und Magenleiden in 24 Stunden.

Herzklopfen, Stuhl-Verstopfung, Nervosität und Rheumatismus. Genug Mittel für drei Monate $1.00. Garantiert oder Geld zurück. Schreibt heute an Eddy's Kräuter Mfg Co., Dept. 235, 1227 Walnut Str., Milwaukee, Wis.

Was bist Du schuldig?

Hast Du schon Dein fälliges Abonnement für den Courier bezahlt?

Hast Du noch Abonnementsrückstände von früheren Jahren?

Beeile Dich, Deine Courierschulden zu begleichen!

Höre, was ein Courierleser kürzlich uns schrieb:

„Auch muß jeder sein Abonnement immer pünktlich bezahlen, damit unser lieber Courier existieren kann. Der kann auch nicht von der Luft leben. Wir müssen jeden Tag essen und trinken und so muß unsere deutsche Zeitung mit unseren $2.50 genährt werden, damit sie nicht abstirbt."

F. Sp. in C.

Jeder Courierabonnent sollte sich diese Worte einprägen und danach handeln.

Das Vertrauen

das West-Canada in die International Loan Co. setzt, zeigt sich durch die Tatsache, daß der Westen in den ersten drei Monaten dieses Jahres $252,000 der gewöhnlichen Aktien unterzeichnet. Unser Geld wird verliehen auf Erste Mortgage-Sicherheiten. Wir sind unter Dominion-Regierungs-Inspektion.

Autorisiertes Kapital $20,000,000. — Unterzeichnet $4,255,700

International Loan Co.

224 Curry Building Winnipeg, Canada.

Der Bahnhof der C. N. R. in Vancouver.

Er ist an einer Stelle errichtet, die früher Sumpfland war, heute aber einer der schönsten Plätze in Vancouver ist. Der Zugang zum Bahnhof hat zu Ehren des C. N. R.-Präsidenten den Namen „Thornton-Park" erhalten.

Butternut, Aunt Betty Heimgebackenes oder ganzes Weizenbrot, Kuchen und Backwerk

Versuchen Sie dieselben und beachten Sie den Unterschied.

Sanitary Brot

Kein anderes Nahrungsmittel, sei es noch so schmackhaft, ist imstande Brot gänzlich zu ersetzen; dies ist der Grund für die ständig wachsende Nachfrage nach unserem „Sanitary" Brot.

Versuchen Sie unser spezielles „Gesundheits"-Brot

Leute die an Verstopfung leiden, sind voll des Lobes über dieses Brot. 9c per Laib.

THE SANITARY BAKERY, LIMITED

Phone 5364—4671. — Unser Verkäufer wird Sie besuchen.

N.B.—Für Kunden, die größere Quantitäten Brot in Scheiben geschnitten wünschen, haben wir eine besondere Brotschneidemaschine angeschafft.